

## Siegbert Jaks bemüht sich neuerlich um eine Zwischenaufenthaltsgenehmigung für seine Mutter Dorothea Jaks

Schreiben von Siegbert Jaks an die Regierung [1]

11.12.1939, Vaduz

Ich danke Ihnen vielmals für Ihre geschätzte Antwort auf meinen Antrag [2],  
meiner alten Mutter [Dorothea Jaks] einen *vorübergehenden* Aufenthalt im Lande  
zu gewähren. Bezugnehmend auf Ihr Schreiben [3] betone ich nochmals, dass ich  
den Aufenthalt für meine Mutter selbst nur als vorübergehend aufgefasst und  
beantragt habe. Die Mutter soll, falls sie nicht nach England kann, von hier aus  
nach Italien gehen, wo ein Bruder von mir ist. Allerdings kann ich nicht sagen, ob  
sie sich hier 3 oder 4 Wochen aufhalten muss, ehe sie die nötige[n]  
Bewilligungspapiere für Italien hat, die sie braucht. Ich bitte die Hohe Fürstliche  
Regierung nochmals, meinen Fall einer Prüfung zu unterziehen und mir meine Bitte,  
meine alte Mutter wiederzusehen, nicht abschlagen zu wollen. [4]

Ergebenst

[1] LI LA RF 194/152/002. Auf der Rückseite des Dokuments findet sich der  
Vermerk vom 15. Dezember 1939, dass Siegbert Jaks das Ansuchen zurückgezogen  
habe.

[2] Siehe das Gesuch von Siegbert Jaks an die Regierung vom 26. Oktober 1939  
betreffend die Erteilung einer Zwischenaufenthaltsgenehmigung für dessen Mutter  
Dorothea sowie die ablehnende Verfügung der Regierung vom 7. Dezember 1939.  
Beide: LI LA RF 194/152/001.

[3] Siehe FN 2.

[4] In Anbetracht der drohenden Deportation nach Polen wurde Dorothea Jaks  
schliesslich am 16. Februar 1940 von der Regierung eine auf 6 Monate befristete  
Aufenthaltsgenehmigung für Liechtenstein erteilt (LI LA RF 194/152/003 und LI LA RF  
194/152/005). &nbsp;

## Originaldokument

1939. 11. 12. 39  
An die  
Hohe Fürstliche Regierung  
1939. 11. 12. 39  
Ich danke Ihnen vielmals für Ihre ge-  
schätzte Antwort auf meinen Antrag, von  
meiner alten Mutter einen vorübergehenden  
Aufenthalt im Lande zu gewähren.  
Bezugnehmend auf Ihr Schreiben, das  
meine Bitte, dass meine Mutter  
den Aufenthalt in Liechtenstein  
aufgeben soll, habe ich mich  
aufgefordert, falls sie nicht nach  
England kann, von hier aus  
nach Italien zu gehen, wo ein  
Bruder von mir ist. Allerdings  
kann ich nicht sagen, ob sie  
sich hier 3 oder 4 Wochen  
aufhalten muss, ehe sie die  
notwendigen Papiere für  
Italien hat, die sie braucht.  
Ich bitte die Hohe Fürstliche  
Regierung nochmals, meinen  
Fall einer Prüfung zu unterziehen  
und mir meine Bitte, meine  
alte Mutter wiederzusehen,  
nicht abschlagen zu wollen.  
Ergebenst  
Siegbert Jaks

## Im Text erwähnte Personen

Jaks Siegbert (Herbert), dt. jüdischer  
Emigrant, Jaks [-Joseph] Dorothea, dt.  
jüdische Emigrantin

## Im Text erwähnte Körperschaften

## Themen

Aufenthaltsgesuche, Juden